Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 107 (2013)

Heft: 2

Rubrik: Seite des Präsidenten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seite des Präsidenten

Liebe Leserinnen und Leser

Bildung ist zu einer zentralen Ressource unserer Gesellschaft geworden. Die Resultate der Schulleistungsstudie PISA haben aufgeschreckt, Bildungssysteme wurden überprüft und angepasst. Hier sind sicher die Neuregelung der Schuleintrittsphase zu nennen, aber vor allem die Frühförder- und ausserfamiliären Betreuungsangebote.

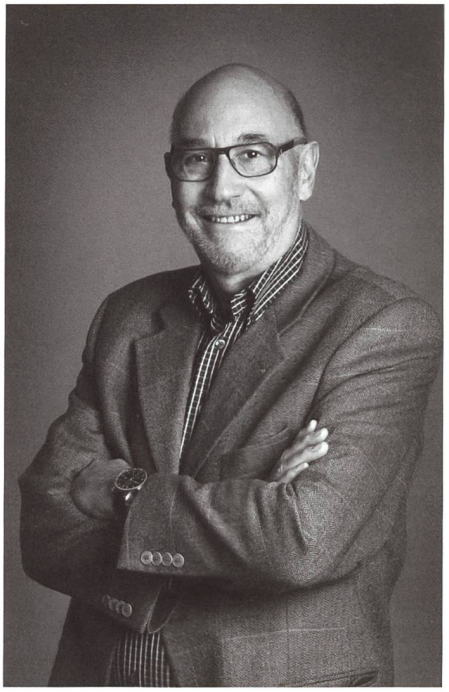
Eine Längsschnittstudie unter Leitung von Prof. Dr. Margrit Stamm «Früher an die Bildung – erfolgreicher in die Zukunft» wollte die familiären Aufwachsbedingungen, die familienergänzende Betreuung von Vorschulkindern erfassen und in Verbindung bringen mit Veränderungen in der kindlichen Entwicklung. Während dreier Jahre wurden die Betreuungs-, Erziehungs- und Lernkonstellationen erfasst. Am Projekt beteiligt waren insgesamt dreihundert Familien aus Städten ebenso wie aus ländlichen Gebieten der Schweiz.

Eltern, die interessiert waren, an der Studie teilzunehmen, vermochten ihren Vorschulkindern mehrheitlich ein anregendes Umfeld anzubieten. Sie gehen mit ihren Kindern vielen Aktivitäten nach und achten auf einen moderaten Medienkontakt. Dreissig Prozent der kleinen Kinder wurden ausschliesslich familienintern betreut, siebzig Prozent nutzten ergänzende Betreuungsformen. Durchschnittlich verbrachten die Kinder zwei Tage pro Woche ausserhalb des Elternhauses.

Alle Betreuungsformen hatten einen positiven Einfluss auf die allgemeine Entwicklung, allerdings einen eher nur mässigen auf die kognitiven, sprachlichen und mathematischen Fortschritte. Auch im Bereich der sozialen Entwicklung waren die Ergebnisse unterschiedlich. In jedem Fall waren es Faktoren aus der Familie selber, die sich positiv auswirkten. Vermerkt werden die Bildungsjahre der Mutter und das Vorhandensein von Geschwistern. Medien wirken sich nur dann positiv aus, wenn sie informativen Inhalts sind und wenn die Eltern sie ergänzend regelmässig besprechen.

So weit so gut, aber was ist im Fall von Kindern mit einer Hörbehinderung? Wie können Eltern ihr hörgeschädigtes Kind mit den in der obigen Studie als wichtig eingestuften Faktoren versorgen. Wie können familienunterstützende Angebote den besonderen Bedürfnissen eines solchen Kindes Rechnung tragen? Wie kann die soziale Kompetenz aufgebaut werden, wie kann die Akzeptanz der Behinderung verstärkt werden? Wie kann der Medienkonsum gesteuert und wie können darin angebotene Inhalte gemeinsam besprochen und verarbeitet werden? Wie kann die Akzeptanz der Hilfsmittel hergestellt werden, wenn niemand sonst in der Familie oder in Tagesstätten darauf angewiesen ist?

Nebst all den wichtigen Gelingensfaktoren für eine positive Entwicklung des Kindes sind im Falle einer Behinderung zusätzlich noch viel Selbstkompetenz oder Empowerment beim betroffenen Kind aber auch bei allen Familienmitgliedern und externen Betreuungspersonen aufzubauen. Nur dann kann die Entwicklung positiv beeinflusst werden.



Euer Bruno Schlegel
Präsident sonos

Quellen:
- *Früher an die Bildung – erfolgreicher in die Zukunft, Prof. Dr. M. Stamm*
- *Oliver Rien, Empowerment für Hörgeschädigte*
- *Empowerment, wikipedia*